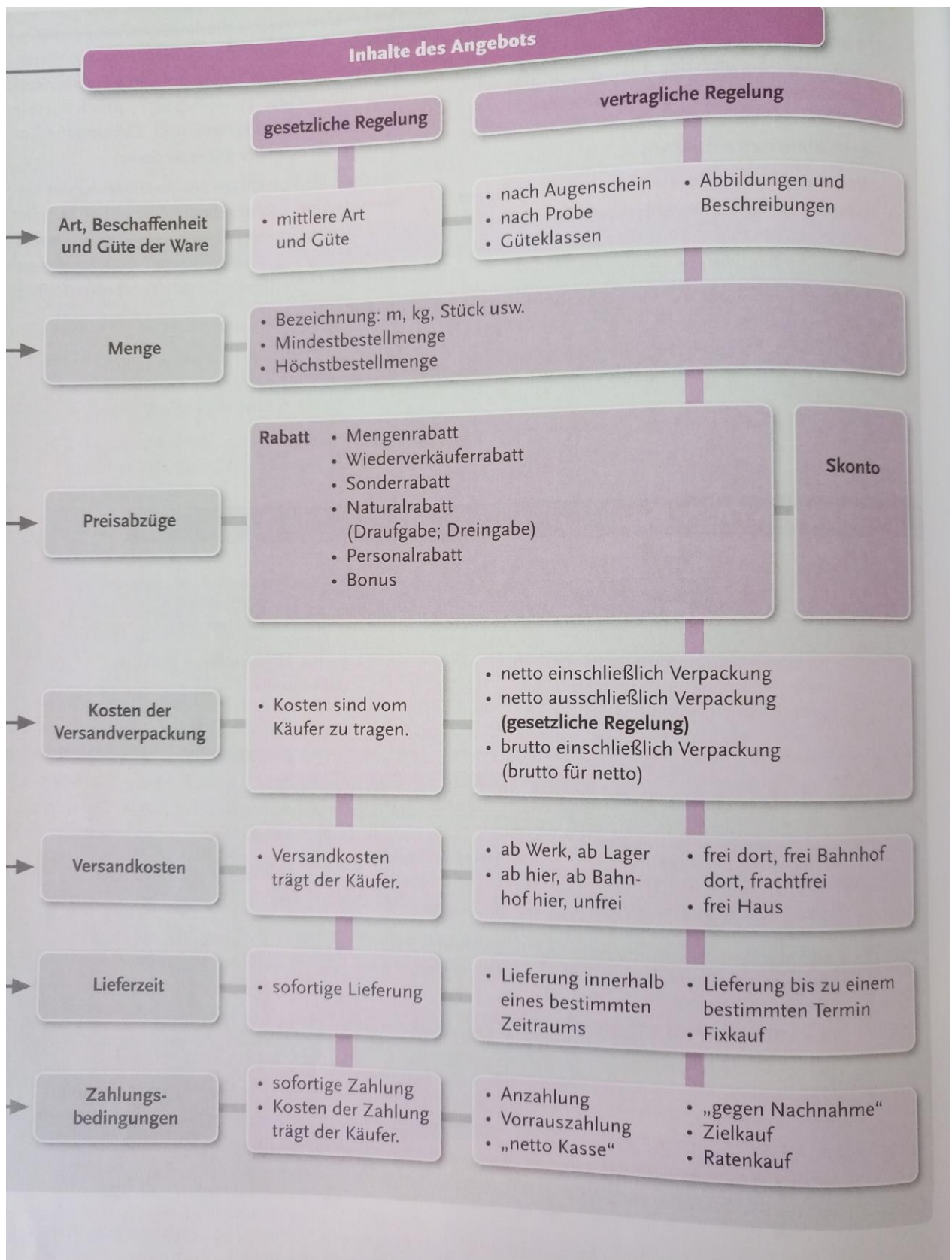




Denkbar wäre z. B.: „Erfüllungsort und Gerichtsstand sind für beide Teile Hannover.“ Jeder Prozess würde dann vor einem Hannoveraner Gericht verhandelt werden. Die Spindler KG könnte bei dieser Vertragsgestaltung Zeit und Kosten sparen.

Ist einer der Vertragspartner eine Privatperson, gilt die **gesetzliche Regelung**. Der Gerichtsstand für Geldschulden ist in diesem Fall immer der Wohnort des Käufers. Hiermit will der Gesetzgeber den Verbraucher als den wirtschaftlich Schwächeren schützen.

AUFGABEN

1. Erklären Sie:
 - a) Warenschulden sind Holschulden.
 - b) Geldschulden sind Schickschulden.
2. Warum sind im Geschäftsverkehr zwischen Kaufleuten Warenschulden meistens Schickschulden?
3. Wer muss den Schaden tragen?
 - a) Ein Kunde kauft ein Fernsehgerät und bezahlt bar. Der Verkäufer vereinbart kostenfreie Zustellung und Aufstellung in der Wohnung des Kunden. Durch einen vom Fahrer nicht verschuldeten Autounfall wird das Gerät bei der Zustellung stark beschädigt.
 - b) Herr Melchers, Inhaber eines Antiquitätengeschäfts, kauft auf einer Fachmesse eine Porzellschüssel. Während er an der Kasse bezahlt, stellt der Verkäufer die Schüssel auf die Theke. Noch bevor Herr Melchers erscheint, stößt ein anderer Kunde die Schüssel aus Versehen von der Theke – das antiquarische Stück zerbricht.
 - c) Ein Lebensmittelgroßhändler aus Goslar überweist einen Rechnungsbetrag an eine Konservenfabrik nach Hildesheim. Fällig war der Rechnungsbetrag am 12. Sept., die Überweisung wurde in Goslar am 11. Sept. veranlasst.

Das Geld ist der Konservenfabrik am 13. Sept. gutgeschrieben worden. Zugrunde lag ein Kaufvertrag mit der Vereinbarung „Erfüllungsort für beide Parteien ist Hildesheim“.

4. Der Möbeleinzelhändler Düsterhöft aus Kassel kauft Ware bei seinem Großhändler in Frankfurt.
 - a) Wo ist der gesetzliche Erfüllungsort und Gerichtsstand
 - für die Warenlieferung und
 - für die Zahlung?
 - b) Wo könnte der vertragliche Erfüllungsort und Gerichtsstand festgelegt werden?
5. Der Haushaltsgerätehersteller Faber in Lüneburg liefert an den Großhändler Örtmanns in Hamburg Waren im Wert von 10.000,00 €. Unterwegs verunglückt der beauftragte Spediteur schuldlos, die Ware wird dabei vernichtet. Wie ist die Rechtslage, wenn
 - a) über den Erfüllungsort nichts vereinbart wurde,
 - b) der vereinbarte Erfüllungsort Hamburg war?
6. Wie wäre die Rechtslage, wenn Örtmanns die Ware aus Lüneburg selbst abholt und auf dem Rückweg nach Hamburg auf der Autobahn verunglückt?

AKTIONEN

1. Bearbeiten Sie den Text des vorliegenden Kapitels in sechs Schritten:
 - Überblick verschaffen
 - Leseabschnitte einteilen
 - unbekannte Wörter nachschlagen
 - Wichtiges abschreiben
3. Erstellen Sie eine PowerPoint-Präsentation, die das Thema Bedeutung des Erfüllungsortes für die Warenschuld vorstellt. Visualisieren Sie Ihre Präsentation mithilfe von Abbildungen aus dem Internet. Verwenden Sie dazu die Bildersuche ver-

ZUSAMMENFASSUNG

Erfüllungsort

- Ort, an dem der **Schuldner** seine Leistungen zu erbringen hat (**Leistungsort**)
- Ort, an dem die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware auf den Vertragspartner übergeht (**Ort des Gefahrenübergangs**)
- Ort, an dem bei Streitigkeiten aus dem Kaufvertrag die Klage eingereicht wird (**Klageort**)

gesetzlicher Erfüllungsort
(gültig, wenn keine vertraglichen Absprachen vorliegen)

vertraglicher Erfüllungsort
(kann von den Vertragspartnern vereinbart werden)

zwei Vertragsparteien/zwei Erfüllungsorte

zwei Vertragsparteien/
ein Erfüllungsort

Erfüllungsort für die
Warenlieferung

Erfüllungsort für die
Geldzahlung

Wohnsitz des
Verkäufers
(**Warenschuldner**)

Wohnsitz des
Käufers
(**Geldschuldner**)

- Verkäufer muss die Ware fristgerecht an seinem Wohnort bereitstellen. (Erfüllungsort = Erfolgsort)
- Käufer trägt Kosten und Gefahr des Transports
 - ab Übergabe bei Holschulden
 - ab Versandstation bei Schickschulden. (Warenschulden = Hol- bzw. Schickschulden)

- Käufer muss das Geld fristgerecht an seinem Erfüllungsort abschieken
- Käufer trägt Kosten und Verlustgefahr der Geldübermittlung bis Wohnort (Erfolgsort) des Verkäufers (Geldschulden = Schick- bzw. Bringschulden)
- Verkäufer trägt die Verzögerungsgefahr

meistens der
Wohnsitz
des Verkäufers

Gerichtsstand:

meistens der Wohnsitz
des Verkäufers

**Der Erfüllungsort
bestimmt den Gerichtsstand:**

Wohnsitz des
Verkäufers

Wohnsitz des
Käufers

Vertragliche Vereinbarung nur
unter Kaufleuten möglich;
bei Abzahlungsgeschäften
ist der Gerichtsstand immer
am Wohnsitz des Käufers

AUFGABEN

1. In welchen der folgenden Fälle liegt ein Angebot vor?
 - a) Ein Lebensmittelhändler lässt Handzettel mit aktuellen Sonderangeboten an die Haushalte in seinem Stadtbezirk verteilen.
 - b) Ein Verkäufer bietet einem Kunden in der Elektroabteilung eines Cash-and-carry-Betriebs einen Staubsauger an.
 - c) Ein Möbelhaus lässt seine Kataloge von der Post an alle Haushalte verteilen.
 - d) Ein Weinhändler bietet einem Stammkunden telefonisch einen besonders günstigen Posten Rotwein an.
2. Der Textilgroßhändler Gauß macht seiner Stammkundin Frau Lorenzen (Inhaberin einer Boutique) in seinem Geschäft ein Angebot für wertvolle Abendkleider. Frau Lorenzen kann sich jedoch nicht sofort entscheiden. Drei Tage später sucht sie das Geschäft noch einmal auf, um die Abendkleider zu kaufen. Herr Gauß hat die Kleider jedoch mittlerweile verkauft.

Warum war er nicht mehr an das Angebot gebunden?
3. Karl Lang, Mainz, macht seinen langjährigen Kunden Fritz Kaiser, Hannover, und Gertrud Meyer, Göttingen, ein schriftliches Angebot über „Margaret Öster“ Feuchtigkeitscreme zu 3,00 € je Tube. Der Brief wird von ihm am 20. Mai zur Post gegeben.
 - a) Am 22. Mai bestellt Herr Kaiser 40 Tuben zu 2,80 € je Tube. Wie kann Herr Lang auf die Bestellung reagieren?
 - b) Am 31. Mai bestellt Frau Meyer 100 Tuben zu 3,00 € je Tube. Warum muss Herr Lang nicht mehr liefern?
4. Erläutern Sie folgende Freizeichnungsklauseln:
 - a) „freibleibend“
 - b) „solange Vorrat reicht“
 - c) „Preis freibleibend“
5. Bis zu welchem Zeitpunkt kann ein schriftliches Angebot widerrufen werden?
6. Was bedeutet das Einräumen eines Zahlungsziels für den Käufer einer Ware?
7. Welchen Teil der Transportkosten trägt beim Bahnversand der Käufer, wenn im Angebot des Lieferanten keine Angabe über die Transportkostenverteilung enthalten ist?
8. Die Lieferungsbedingung lautet „frachtfrei“, die Fracht beträgt 50,00 €, die Hausfracht für die An- und Abfuhr je 10,00 €.

Wie viel Euro muss der Käufer für den Transport bezahlen?
9. Wann muss der Käufer zahlen, wenn im Angebot keine Klausel darüber enthalten ist?
10. Wer zahlt die Versandverpackung, wenn im Angebot keine Angabe darüber enthalten ist?
11. Was bedeutet die Zahlungsbedingung „netto Kasse“?
12. Ein Großhändler bietet an: „Beim Kauf von 20 Flaschen erhalten Sie eine Flasche gratis!“

Um welchen Rabatt handelt es sich hierbei?
13. Wann muss geliefert werden, wenn im Kaufvertrag keine Lieferfrist vereinbart wurde?